

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

261 (7.11.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 261

Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.55 ohne Bestellgeld.

Samstag den 7. November

Einrückungsgebühr per viergesaltene
Seite 9 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 6. Nov. [Strafkammer.] Die hiesige Strafkammer hatte sich im Monat Februar d. J. mit einem Strafprozeß wegen fahrlässiger Tötung zu befassen, dessen Ausgang man besonders in den Kreisen der Anhänger der Kaltwasserheilmethode mit großer Spannung entgegensah. Es war der hier wohnhafte Bureauassistent bei der Generaldirektion und Vorstand des hiesigen Kneippvereins Julius Huber aus Stippenheim angeklagt. Ihm wurde zur Last gelegt, daß er aus Fahrlässigkeit zunächst die Körperverletzung und in deren Folgen den Tod der Kleidermacherin Pauline Schäfer hier verursacht hat, indem er seit Oktober 1900 die an Brustkrebs erkrankte Schäfer mit warmen Kräutermischungen über die Brust und Wassergrüssen über den ganzen Körper behandelte und es nicht nur unterließ, auf Vornahme der Operation der linken Brust zu dringen, sondern sogar direkt davon abriet, wodurch zunächst eine schwere Gesundheitsschädigung und daraus am 23. Juni 1901 der Tod der Schäfer hervorgerufen wurde. Aus Grund des damaligen Verhandlungsergebnisses erachtete das Gericht den Angeeschuldigten nicht der fahrlässigen Tötung, wohl aber der fahrlässigen Körperverletzung schuldig und erkannte hierwegen gegen Huber auf 300 Mk. Geldstrafe. Gegen das Urteil ließ der Angeklagte durch seinen Verteidiger, Rechtsanwalt Mag. Oppenheimer, Revision beim Reichsgericht einlegen. Dieselbe hatte Erfolg, denn am 2. Juli entschied der höchste Gerichtshof des deutschen Reiches, daß das Urteil der I. Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe vom 13. Februar 1903 nebst die ihm zugrunde liegenden Feststellungen aufgehoben und die Sache zur anderweitigen Verhandlung und Entscheidung an die Vorinstanz zurückverwiesen wird. Das Urteil dieses Gerichts stützte sich außer auf eine Reihe rechtlicher Gesichtspunkte auf die Ansicht, daß, wenn durch die Behandlung des Huber der tödliche Ausgang nicht beschleunigt worden sei, die Behandlung auch die Entwicklung der Krankheit nicht habe beschleunigen können.

In Verfolg der reichsgerichtlichen Entscheidung stand heute erneut Verhandlungstermin in der Anklagesache gegen Huber wegen fahrlässiger Tötung vor der Strafkammer an. Es waren wiederum eine größere Anzahl Zeugen und mehrere Sachverständige, darunter Geh. Rat Prof. Czerny, geladen. Der Gerichtshof konnte aus dem heutigen Beweisergebnis die Ueberzeugung nicht schöpfen, daß ein Causalzusammenhang zwischen der Behandlung der Schäfer durch den Angeeschuldigten und deren Tod erwiesen sei und sprach deshalb Huber von der gegen ihn erhobenen Anklage frei.

† Karlsruhe, 6. Nov. Warnung. Unter der Anpreisung als solide Kapitalvergrößerung und dergleichen wird jetzt zur Beteiligung an einzelstaatlich garantierten Serienlosziehungen aufgefordert. Bekanntlich ist auf diesem Gebiete schon viel Schwindel getrieben worden. Niemand sollte sein Geld unbekanntem Unternehmen anvertrauen. Die Prämienlose, richtiger Prämienteilscheine, welche letztere gesetzlich unzulässig und deren Vertrieb daher strafbar ist, sind in Wirklichkeit Schuldscheine, die dergestalt der Auslosung unterliegen, daß von einer jeweils ausgetretenen großen geschlossenen Zahl (Serie) eines oder allenfalls einige Stücke mit Prämienzuschlägen, die übrigen, also die eigentliche Masse, nur mit dem Nennwert zur Auszahlung gelangt. Gute Prämienlose können nur mit einem sehr erheblichen Aufschlag für eine Spielgesellschaft erworben werden. Dieser Aufschlag, sowie die Geschäftspesen und der Profit des Unternehmens allein schon ergeben einen sicheren Verlust. Von einer Gewinnansicht für einen Beteiligten kann schon keine Rede sein, weil immer nur eine Anzahl Stücke einer zur Auslosung gelangten Serie angeschafft werden kann und die Erlangung einer Prämie gerade für diese Stücke rechnerisch weit unwahrscheinlicher ist, als die Erlangung eines Gewinns in einer solcher Lotterie. Eine derartige Spielgesellschaft bezahlt die angebliche Aussicht, mindestens 20 % der Einlage wieder zu erhalten, mit der hohen Wahrscheinlichkeit, jedesmal 80 % der Einlage zu verlieren.

† Berghausen, 6. Nov. Sonntag den

8. November von nachmittags 2 Uhr an wird in der hiesigen Kirche das alljährliche Herbstmissions- und Bibel fest der Diözese Durlach gefeiert werden. Die Festpredigt hat Herr Pfarrer Hermann in Wilferdingen und den Missionsvortrag der in unserer Gegend wohlbekannte und sehr geschätzte Herr Missionar Autenrieth übernommen. Da das Fest bisher in unsern Gemeinden ein recht willkommener Gast war, so hoffen wir auch in diesem Jahre auf eine freundliche Aufnahme des Gastes und fleißigen Besuch des Festes.

† Mannheim, 6. Nov. Die Großherzogin hat dem Bazar, dem sie morgen anlässlich der Eröffnung desselben einen Besuch abstatten wird, 200 Mk. für Ankauf von Gegenständen überwiesen.

† Heddesheim, 6. Nov. Der Unmensch der vor einigen Tagen seine in anderen Umständen befindliche Geliebte ermordete, um sie endgültig los zu werden, soll noch einen weiteren Mord begangen haben. Ein Mädchen, mit dem Knapp ebenfalls ein Verhältnis unterhielt, ist seit 4 Wochen spurlos verschwunden und man glaubt, daß der Mörder auch diese auf dem Gewissen hat.

† Sasbachwalden, 6. Nov. Gestern ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall in einem Steinbruch. Ein Schuß, der anscheinend verfehlt hatte, entlud sich plötzlich und traf den Arbeiter Hermann Rohrer derart, daß ihm eine Seite des Gesichts vollständig zerschmettert wurde. Der Verunglückte wurde sofort in die Klinik nach Straßburg gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

† Offenburg, 6. Nov. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern Abend auf der Bohlbacherstraße. Das Pferd des Landwirt Franz Stutz von Bohlbach scheute und ging durch. Stutz selbst stürzte vom Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb. Der Verunglückte ist 42 Jahre alt und Vater eines Kindes.

† Konstanz, 6. Nov. Die Rückwanderungen der Italiener nach ihrer Heimat beginnt jetzt wieder. In Konstanz und hauptsächlich in Bregenz sieht man gegenwärtig täglich Hunderte dieser Auswanderer mit ihren schweren

Feuilleton.

32)

In goldenen Ketten.

Roman von F. Suta.

(Fortsetzung.)

Wie dem Waldwege entlang lustig der Gebirgsfluß plätscherte und rauschte, hin und wieder tauchte eine Forelle in seinen Wellen auf, und der Sonnenglanz spiegelte sich in demselben. Und dort glänzten die blauen Berge, und die Wälder schimmerten mit ihrem würzigen Tannenduft. Die Welt war so schön, aber nur für die Glücklichen, Sorglosen. Wenn die Sorge, der Kummer so schwer auf dem Herzen lag, wie ihr, der vermochte sich an der Schönheit der Natur nicht mehr zu erfreuen. Auch der Mann dort, der sich ihr jetzt mit finstern Antlitz näherte, hatte keinen Blick für die Schönheiten der Natur ringsumher. Nun standen sie sich gegenüber, Baleska und Brandhorst, Auge in Auge, eins in des andern Seele lesen zu wollen.

„So also achtest Du mein Verbot!“ herrschte Brandhorst die junge Frau zornig an.

„Verzeih mir — ich — ich wollte ihn warnen, ihn bitten, die Gegend hier zu verlassen, ich fürchte für Dich — und — für ihn —“

„Für mich!“

Ein bitteres Lachen spielte um Brandhorsts Lippen. „Wozu willst Du noch lügen, Du schlechtes Weib?“ fuhr er höhniisch und zornig fort. „Für mich bangst Du doch nicht mehr, hast auch durchaus keine Ursache dazu. Daß Du für ihn, Deinen Geliebten zitterst, das glaube ich schon. Leider hast Du ihn nicht getroffen, denn sonst hätte ich das Vergnügen wohl schwerlich jetzt schon gehabt, Dich hier auf dem Wege zu treffen. Er hat wohl Dienst, der schöne Herr Oberkontrolleur?“

„Ja, Nachtdienst drüben in Benzheim. Dort in der Nähe der Eliasquelle ist man Schmugglern auf der Spur, sagte der Unterbeamte.“

„So, also an der Eliasquelle, ein romantisches Fleckchen, das sich die Schmuggler dort ausgesucht zu ihrem finstern Tun. Es sollen rabiate Burschen sein, ein Menschenleben gilt ihnen nichts,“ bemerkte Brandhorst im Tone des Galgenhumors.

Baleska sah angstvoll in das erregte Antlitz ihres Mannes, und wieder glaubte sie das dämonisch wilde Funkeln in seinen Augen zu entdecken, das sie heute früh schon so erschreckt hatte. Unheimlicher konnten die Schmuggler auch kaum aussehender, denen, wie er sagte, ein Menschenleben nichts galt.

„Da wird es nun wohl mit der Warnung Deines liebevollen, besorgten Herzens nichts

werden,“ fuhr Brandhorst ironisch fort. „Wenn nur die Schmuggler das teure Leben nicht bedrohen, so ein Schutz aus dem Hinterhalt ist manchmal schon verderblich genug gewesen für die Herren Grenzbeamten.“

Baleska brachte kein Wort über die Lippen, die Kneble war ihr von den finstern Gedanken, die sie hatte, wie zugeschnürt. Was sollte sie ihm auch erwidern. Die Schmuggler dünkten ihr jetzt viel weniger gefahrdrohend für das Leben Adloffs, als dieser zornige, erregte, rachedurstige Mann hier in seinem blinden Wahne.

Sie näherten sich jetzt der Villa. Auf der Terrasse derselben stand Martha und traute ihren Augen nicht, als sie die beiden so einträchtig nebeneinander daherkommen sah.

„Und das nennt sich das starke Geschlecht!“ murmelte sie, verächtlich auf ihren Bruder blickend, der ja glücklich schien, sich das leichtsinnige Geschöpf da neben ihm wieder eingefangen zu haben. Bei Tische forderte Brandhorst, als wäre nichts vorgefallen, die beiden Damen zu einer Spazierfahrt nach dem benachbarten Forsthaus auf, wo er wegen Holzeinkäufen zu tun habe. Martha schlug aber die Teilnahme aus Mergen über die vermeintliche Schwäche ihres Bruders seiner Frau gegenüber rundweg ab. Sie müsse notwendige Briefe schreiben, sagte sie.

Bündeln. Der Zug nach Deutschland betrug dieses Jahr gegen 60 000 Mann.

○ Aus Baden, 7. Nov. Am Sonntag den 15. November, nachmittags halb 4 Uhr, findet im „Hotel Lion“ in Karlsruhe eine Generalversammlung des Zentralverbandes Badischer Viehhändler statt. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder und Nichtmitglieder um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Deutsches Reich.

Wildpark, 6. Nov. Der Kaiser ist heute vormittag 9 Uhr hier eingetroffen. Er wurde von der Kaiserin am Bahnhof empfangen. Das Kaiserpaar begab sich nach dem Neuen Palais.

— Der Kaiser hat, wie das „Berl. Tzbl.“ meldet, aus Anlaß eines Spezialfalles seine Willensmeinung dahin kundgegeben, daß Reichsgebäude und preussische Staatsgebäude bei Abwesenheit ausländischer Souveräne und Fürstlichkeiten nur auf seinen ausdrücklichen Befehl halbmaß zu schlagen haben.

Berlin, 6. Nov. Der kaiserl. Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika meldet zu den Unruhen in Warmbad unter dem getrigen Tage von Windhoek: Der größte Teil der Schutztruppe, einschließlich der Gebirgsbatterie, ist in Marsch gesetzt, desgleichen Witbois und die Bastards rund 300 Köpfe.

* Königsberg, 6. Nov. In demselben Verfahren wegen Geheimbündelei, das die Staatsanwaltschaft gegen einen hiesigen Sozialdemokraten eingeleitet hat, ist der „Königsb. Hartungsch. Btg.“ zufolge auch in Remel Hausfuchung abgehalten worden bei dem Führer der dortigen Sozialdemokraten, Uhrmacher Ferdinand Klein, und zwei anderen Sozialdemokraten. Das Resultat der Hausfuchung war ein überraschendes. Es wurden ganze Stöße revolutionärer Schriften und nihilistischer Pamphlete gefunden, die von dem Aktionskomitee der Nihilisten in Zürich hergestellt sind. Außerdem wurde die ausgedehnte Korrespondenz mit russischen Unterthanen beschlagnahmt und der hiesigen Staatsanwaltschaft übersandt.

* Hamburg, 7. Nov. (Vokalanz.) In dem hier verhafteten Steward, der sich August Mohr nannte, wurde ein aus Santos in Brasilien geflohener Raubmörder namens Minch erkannt, auf dessen Ergreifung eine hohe Belohnung ausgesetzt ist.

* Darmstadt, 6. Nov. Der „Darmst. Btg.“ zufolge werden die russischen Majestäten mit ihren Töchtern am Samstag nachmittags nach 4 Uhr von hier abreisen. Der Großherzog von Hessen und Prinzessin Elisabeth werden mit den russischen Herrschaften nach Siernewice reisen.

* Metz, 7. Nov. (Voss. Btg.) In dem Beleidigungsprozess gegen den Leutnant Bilse finden 2 Tage lang Verhandlungen unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Staats-

„Nun, dann holen wir zu der Fahrt die Frau Oberförster ab,“ erklärte Brandhorst gleichmütig. Valeska wagte natürlich keine Widerrede, ergeben fügte sie sich in alle Anordnungen ihres Gemahls. Sie schickte nur schleunigst zu Martina und ließ ihr sagen, daß sie sich an der Ausfahrt beteiligen möchte.

So fuhren Brandhorst, Valeska und Martina an diesem schwülen Sommernachmittag durch die Wälder nach Forsthaus Moorhof. Es war eine seltsame Fahrt. Valeska sprach fast kein Wort, und Martina und Brandhorst trugen hauptsächlich die Kosten der Unterhaltung. Das waren zwei Menschen, die das Leben und die Welt verstanden, sich gegenseitig achteten, zwei tatkräftige Naturen, die den Platz, der ihnen hier auf Erden angewiesen, nach Kräften auszufüllen suchten, während Valeska nur immer wie ein Rohr im Winde schwankte. Martina würde nie auf solche Abwege geraten, wie Valeska, sagte sich Brandhorst, möchte sie auch zweimal eine Jugendliebe gehabt haben. Martinas etwas breite Füße standen fest, wo sie eben standen, die schwanken nicht hin und her, wie die kleinen schmalen Füße Valeskas. Diese kleinen Füße hatten die leichtsinnige, wetterwendische Person nach dem Grenzhause getragen. Wie oft wohl schon? O, wer ihm die Wahrheit sagen könnte! — Brandhorst konnte bei diesem Gedanken rasend

anwaltschaft hat fast sämtliche Offiziere des Forbacher Train-Bataillons Nr. 16 und viele frühere Offiziere, sowie mehrere Forbacher Bürger als Zeugen geladen.

Oesterreichische Monarchie.

* Teplitz, 7. Nov. In Schönau stürzte eine Mutter mit ihrem 11jährigen Söhnchen in einen Teich und ertrank.

Italien.

* Rom, 6. Nov. Der städtische Ausschuss für Geschichte und Kunst hielt im Rathaus unter dem Vorsitz des Bürgermeisters eine Sitzung ab und beschloß, das vom deutschen Kaiser der Stadt Rom gestiftete Götthedenkmal solle seinen Platz am Park der Villa Borghese erhalten.

Bulgarien.

* Sofia, 6. Nov. (Meldung der Agence Telegraphique Bulgare) Prinzessin Clementine von Sachsen-Coburg-Gotha, die Mutter des Fürsten Ferdinand, hat sich an mehrere Souveräne ihrer Verwandtschaft gewandt, um ihnen die unglückliche Lage der Flüchtlinge in Bulgarien vorzustellen. Kaiser Franz Josef ließ ihr gestern durch seinen Vertreter in Sofia 10 000 Francs übermitteln.

Amerika.

* New-York, 6. Nov. Der „New-York Herald“ meldet, Präsident Roosevelt habe beschlossen, die Frage der Anerkennung der Unabhängigkeit Panamas dem Kongresse anheimzugeben.

* New-York, 7. Nov. Nach einer Depesche aus Panama haben die meisten Städte des Isthmus ihren Anschluß an die neue Republik erklärt.

* Washington, 7. Nov. Das Staatsdepartement hat dem amerikanischen Gesandten in Bogota telegraphiert, daß das Volk von Panama seine politische Zugehörigkeit von Columbien anscheinend einmütig aufgegeben habe, seine Unabhängigkeit wieder hergestellt und eine neue republikanische Regierung eingesetzt habe, mit der die Vereinigten Staaten in Beziehungen getreten sind.

Verschiedenes.

— Die Geschenke Kaiser Wilhelms für das germanische Museum der Harvard-Universität in Nordamerika sollen, wie aus Cambridge gemeldet wird, am nächsten Dienstag in feierlicher Weise übergeben werden. Zu dem Zwecke wird in der neuen Vorlesungshalle der Universität ein Festakt stattfinden.

— Wie mitgeteilt wird, hat Kapitän Dreyfus die bereits angenommene Einladung der Familie Arconatti gelegentlich abzuhaltender Jagden auf dem Schlosse zu Guesbete Aufenthalt zu nehmen, wieder rückgängig gemacht. In dem Briefe teilt Dreyfus mit, daß der Kriegsminister Andre ihn ersucht habe,

werden, und er mußte alle Kraft zusammennehmen, um sich zu beherrschen.

„Dort geht es nach der Gliazquelle hinunter!“ rief Martina jetzt, auf einen dunklen Waldpfad weisend.

Valeska schreckte zusammen, ein schneller forschender Blick streifte ihren Mann, der finster auf den dunklen Waldweg starrte, und wieder war es ihr, als sähe sie Blut dort auf dem Moos des Waldes, und unter dem hohen Farnkraut, das dort traumhaft im Winde sich hin und her bewegte, tauchte da nicht ein totenblaßes Antlitz auf, das sie mit erlöschenden Blicken ansah. Nein, es waren nur ein paar Steine, die dort lagen, Valeska schien infolge böser Ahnungen fortwährend an Sinnesstörungen zu leiden.

Sie sagte unwillkürlich, als müsse sie irgend einen Halt, eine Stütze suchen, nach Martinas kräftigen, lebenswarmen Händen.

„Was hast Du denn, Valeska?“ fragte diese besorgt, „Deine Hände sind ja eiskalt.“

„Wunderbarer Zustand bei dieser Sommerchwüle,“ sagte Brandhorst ironisch. Die Nähe des Geliebten ist es natürlich, die sie so aufregt, dachte er aber dabei voll Ingrimm, und gab dem Rutscher eine Weisung, links abzubiegen. Der Wald lichtete sich hier etwas, ein freundliches Forsthaus, mit einem Rosengärtchen davor, in welchem Rosen und Nelken blühten und dufteten,

Paris nicht zu verlassen, da die Revision seines Prozesses bevorstehe.

— Die „Tribuna“ meldet aus Mailand, 4. Nov.: Der gestern hier verhaftete Anarchist erklärte auf der Polizei, Siegfried Nacht zu heißen und Elektrotechniker von Beruf zu sein. Er gab an, Reisen zu unternehmen, um die anarchistische Bewegung in verschiedenen Ländern zu studieren. Bei dem Verhafteten sind Briefe und Zeitungen mit Beschlagnahme belegt worden; wichtige Dokumente befinden sich darunter nicht. Der Name und die Personbeschreibung des Verhafteten paßt auf das im Sommer d. J. bei der Einfahrt König Eduards in den Hafen von Gibraltar festgenommene Individuum, das einen Revolver bei sich trug, aber jede Attentatsabsicht in Abrede stellt.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

Sonntag, 8. Nov. B. 16. (Mittel-Preise.) Zum erstenmal wiederholt: **Hoffmanns Erzählungen**, phantastische Oper in 3 Akten, einem Vor- u. Nachspiel mit Benutzung der E. Th. A. Hoffmannschen Novellen von Jules Barbier, Musik von Jacques Offenbach. Halb 7 gegen halb 10 Uhr.

Montag, 9. Nov. VII. außer Ab. (Erhöhte Preise.) Einmaliges Gastspiel von Constant Coquelin dem Älteren und seiner Gesellschaft von Théâtre de la Porte St. Martin in Paris: **Cirano de Bergerac**, pièce en 5 actes de Mr. Edmond Rostand, de l'Académie française. 7—10 Uhr.

Dienstag, 10. Nov. A. 16. (Kleine Preise.) **Der Widerspenstigen Zähmung**, Lustspiel in 5 Akten und einem Vorspiel von Shakespeare, übersetzt von Bandisijn. 7 nach 9 Uhr.

Donnerstag, 12. Nov. C. 16. (Kleine Preise.) **Die Ahnfrau**, Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer nach dem Originalmanuskript. 7 nach halb 10 Uhr.

Freitag, 13. Nov. A. 17. (Mittel-Preise.) **Der Evangelist**, musikalisches Schauspiel in 2 Akten (der 2. Akt in 2 Bildern) nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs“ von Dr. Leop. Flor. Meißner mitgeteilten Begebenheit von B. Kienzl. 7 nach halb 10 Uhr.

Samstag, 14. Nov. B. 17. (Mittel-Preise.) Zum erstenmale: **Der Hochtourist**, Schwank in 3 Akten von Gust. Kraak und Ray Neal. 7 nach 9 Uhr.

Sonntag, 15. Nov. C. 17. (Große Preise.) **Tannhäuser oder Der Sängerkrieg auf der Wartburg** in 3 Akten von Richard Wagner. Elisabeth: Uda Robinson vom Kgl. Theater in Wiesbaden als Gast. Halb 7 nach halb 10 Uhr.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 7. November. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 69 Läufer-schweinen und 445 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 69 Läufer-schweine und 396 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 30—70 M., für das Paar Ferkelschweine 10—20 M. Gute Ware fand preiswürdigen Absatz.

Mießner's Thee

BERÜHMTE MISCHEUNGEN. FEINSTE SOUCHONGS.
G. F. Blum & Oskar Sorenflo.

lag vor ihnen. Es war das Forsthaus Moorhof, das Ziel ihrer Fahrt. Brandhorst wollte mit dem Förster hier seine Holzeinkäufe abschließen.

Die Herrschaften wurden von der Frau Oberförster, die soeben in die Tür trat, begrüßt. Zwei kleine dicke Mädchen hielten sich verlegen an ihrem Kleide fest, weltliche Waldbinder waren es, die selten fremde Menschen zu sehen bekommen. Martina beugte sich zu ihnen herunter, dem guten freundlichen Gesicht gegenüber wurden die kleinen Mädchen schnell zutraulich, aber als Valeska ihnen die Hand reichte, wichen sie schon zurück, denn die Hände der schönen, fremden Dame waren ja so eiskalt.

Die Damen und Brandhorst setzten sich auf die Bank unter der Linde, die vor dem Hause stand.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Aus Kap Haitien wird berichtet, daß die Stadt Jeremie zum großen Teil durch Feuer zerstört wurde.

— An der Pest gestorben sind in Rio de Janeiro vergangene Woche 29 Personen und 52 neu erkrankt.

Nicht mitkochen, MAGGI'S Würze.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Würze!**

Sehr ausgiebig! Nicht zuviel nehmen!

Sondern den Speisei erst beim Anrichten beizufügen ist



Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.

Nr. 38,239. Die Vergütung für die im Monat November 1903 gelieferte Fourage beträgt nach den für den Amtsbezirk Durlach maßgebenden höchsten Tagespreisen einschließlich des Aufschlags von 5%:

für 100 kg Hafer	15 Mk. 75 Pfg.
für 100 kg Stroh	4 Mk. 20 Pfg.
für 100 kg Heu	6 Mk. 30 Pfg.

Durlach den 5. November 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Bekanntmachung.

Die Bewohner der Stadt Durlach werden hienit wiederholt auf die Vorschrift hingewiesen, daß alle Personen, welche hier ihren Aufenthalt nehmen, **innen 3 Tagen** sich selbst auf dem Meldeamt (Rathaus) anzumelden haben, oder von ihren Logisherrn innerhalb dieser Frist anzumelden sind.

Ebenso sind die Wohnungsänderungen beim Bezug einer neuen Wohnung anzumelden.

Durlach den 6. November 1903.

Der Bürgermeister.

Die Berichtigung der noch ausstehenden

Umlagen und Umlagenachträge

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Durlach den 6. November 1903.

Stadtkasse.

Berghausen.

Rindsfarten-Versteigerung.

Die Gemeinde Berghausen versteigert am **Montag den 9. d. Mts.**, nachmittags 2 Uhr, im Fasselhof einen fetten schweren Rindsfessel, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Berghausen, 5. Nov. 1903.

Der Gemeinderat:
Wagner.
Ringwald, Ratschr.

Dankagung.

Für die von den hiesigen Einwohnern bei dem Brande der Freiherrlich von Schilling'schen Oekonomiegebäude am 23. v. Mts. geleistete Hilfe wurden von Freiherr Viktor Schilling von Ganstatt der hiesigen Kleinkinderschule

Zweihundert Mark

zugewiesen. Wir sprechen Herrn Baron für diese namhafte Schenkung auch auf diesem Wege unsern verbindlichsten Dank aus.

Hohenwettersbach, 6. Nov. 1903.

Der Gemeinderat:
Wacker, Bürgermeister.
Höger.

Berghausen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 10. November 1903, vormittags 9 Uhr, werde ich in Berghausen — Zusammenkunft am Rathause — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

6 Faß mit 2450, 1500, 700, 1200, 1100 und 1300 Liter Rot- und Weißwein.

Durlach, 5. Nov. 1903.

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

G. F. Blum

Inh. Gustav Blum
empfehl

Ia. Citronen Maronen.

Deutschen
und
französischen



in nur
Ia Marken
von

Mk. 2.— bis Mk. 5.—
per Flasche.

Arac, Rum, Kirschen- u. Zwetschgenwasser

in nur
alten und feinsten Qualitäten
— offen und in Flaschen —

Ia. Tafel-Liköre

Mk. 1.— bis Mk. 10.—
per Flasche.

Ia. Punschessenzen

Mk. 2.— bis Mk. 3.50
per Flasche

empfehl
A. Herrmann,
Conditorei & Café.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei
Frau Schaber, Kelterstraße 28,
1. Stock (vormals Frau Demmer).

Kieler Sprotten, Bücklinge

empfehl billigst
Consum-Geschäft
Pasquay & Lindner.
Billigste Bezugsquelle für
Kolonialwaren und Delikatessen.

Ia. Salzgurken, Bückinge

empfehl
G. F. Blum,
Inh. Gustav Blum.

Heute, Samstag, u. Sonntag:

gebakene Fische

Heinrich Horst,
Brauerei Walz.

Mostäpfel

sind eingetroffen, sowie
süßer Apfelwein

ist fortwährend zu haben, per Liter
24 Pfg., Kasser leihweise.

Karl Wagner, Weinhandlg.

Eisenberger Presskopf

Pfd. 77 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ 20 $\frac{1}{2}$.
Philipp Luger & Filialen.

Maronen (Kastanien)

pr. Pfd. 19 $\frac{1}{2}$, 5 Pfd. 90 $\frac{1}{2}$ bei
Philipp Luger & Filialen.

Kennen Sie

E. Walther's Fichtennadelbonbons?
Dieselben sind ein vorzügliches
Linderungsmittel bei
Husten u. Heiserkeit.

à 30 u. 50 Pfg. bei C. Schweizer.

Brieftauben,

über 500 km gereifte, junge und
alte, sind zu verkaufen
Werderstraße 6.

Ein Flug Tauben

ist preiswert abzugeben
Pfinzstraße 59.

Zu kaufen gesucht
größere, mittlere und kleinere
Oekonomiegüter von kapital-
kräftigen Herren. Besitzer, welche
zu verkaufen gesonnen sind,
wollen gest. Offerten mit der
Bezeichnung „Gutskauf“ bei
der Exp. d. Bl. hinterlegen.

Ein gut erhaltener größerer **Herd**
und einige **Banarienvögel**, gute
Sänger, sind zu verkaufen. Wo?
sagt die Expedition d. Bl.

Malzkeimen

und Hühnerfutter zu haben
Brauerei Dummler.

Hahn u. Huhn

gestern nachmittag entlaufen.
Abzugeben **Mittelstraße 2.**

Von heute ab kostet das Pfund Schweinefleisch 66 Pfg.

Zugleich empfehle ich
sämtliche Würstwaren
täglich frisch.

K. Knecht Wtw.,
Metzgerei u. Würstlerei zum Anker.

Ein sehr gutes

Federwägelnchen,

für Metzger oder Milchhändler, hat
zu verkaufen

Fr. Schmidt, Schmiedmeister.

Schneiderin

nimmt noch Kundschaft in und
außer dem Hause an; auch werden
Hüte der Neuzeit entsprechend
billig garniert

Adlerstraße 13 part.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich
im **Flicken und Reparieren** jeder
Art bei reeller Bedienung.

Ludwig Deifel, Schneidermeister.
Hauptstraße 62, 3. St.

Empfehlung.

Eine Frau empfiehlt sich im
Kleidermachen u. Weißnähen.

Kelterstraße 14, part.

Ein gut möbliertes großes
Zimmer ist sofort oder später zu
vermieten

Bahnhofstraße 2, 3. St.

Wegen Bezug ist eine schöne
Wohnung von 2 Zimmern und allem
Zubehör sofort oder später zu ver-
mieten.

Ettlingerstrasse 36.

Eine an der Hauptstraße gelegene
schöne Wohnung von 3 Zimmern
und Küche ist sofort oder später zu
vermieten. Zu erfragen in der Exped.
ds. Blattes.

Zwei Wohnungen

im 2. Stock, eine schöne von 4 Zim-
mern, und eine von 2 Zimmern
nebst allem Zubehör, sind sofort
oder später zu vermieten im

„Anker“.

Acker, 1 Morgen an

Strasse, neben der Margarinefabrik,
ist im ganzen oder geteilt zu ver-
pachten. Näheres

Mittelstraße 13.

Dung.

Ungefähr 20 Wagon **Mistbeet-**
mist hat abzugeben

Ph. S. Meier, Handels Gärtner.

Ein Haufen Dung

ist zu verkaufen
Amalienstraße 21.

Ein **Mädchen** vom Lande, 14
bis 15 Jahre alt, wird für häus-
liche Arbeiten gesucht. Näheres bei
der Exped. ds. Bl.

Ein Küchenmädchen

sofort gesucht.

„Festhalle“.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft von
Frau Maier,
Kilischfeldstraße 4, 2. St.

**Anerkannt beste u. billigste
Bezugsquelle**
elegant fertiger

Herren- u. Knabengarderobe
bei streng festen Verkaufspreisen

N. Breitbarth,
Karlsruhe,
Kaiser- und
Lammstr.-Ecke.

Für Herbst- u. Winter-Saison
empfehle ich:

**Einige Hundert Herbst- und Winter-
Neberzieher, Raglans und Wäster,**
deutsche und englische Façon,
zu 14, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 32, 35, 36-65 Mk

Einige Hundert Mäntel
in den allerneuesten Dessins
zu 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 35, 36 38-55 Mk

Lodenjoppen, warm gefüttert,
zu 6, 7, 8, 9, 10, 12 Mk und höher.

Arbeiterhosen von 2 Mk an.
Havelocks und Capes
in großartiger Auswahl.

Stoff- und Buckstuhnhosen
zu 3, 4, 5, 6, 7, 8-18 Mk

**Knabenanzüge, Knabenpaletots,
Knabencapes, Knabenjoppen
und Knabenhosen**
in jeder Preislage.

**Großes Lager der neuesten Stoffe
für Anfertigung nach Maß.**
Eigenes Atelier und Zuschneider im Hause.
Bitte meine 6 Schaufenster-Auslagen gefl.
zu besichtigen.

N. Breitbarth,
Karlsruhe,
im großen Gäßchen der Kaiser- u. Lammstr.

Glanzolin statt Wische,

Prospekte in der en gros-Niederlage von

Philipp Luger & Filialen.

**Stenographen-Verein
Stolze-Schrey Durlach.**
Samstag den 7. November,
halb 9 Uhr: Generalversammlung.
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht.
Neuwahl des Vorstandes. Ver-
schiebende. Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.
Nächsten Sonntag, den 8. No-
vember, abends 7 Uhr, im Gast-
haus „zur Blume“
Abendunterhaltung
mit Musik, Gesang, Kom. Vorträgen,
Theateraufführung und Tanz.
Zu dieser Veranstaltung laden
wir unsere sämtl. verehrl. Mitglieder
mit Familienangehörigen sanges-
freundlichst ein und bitten um zahl-
reiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Lyra.
Morgen (Sonntag) abend 6 Uhr:
Gesellige Zusammenkunft
bei Mitglied Ph. Dillz. Waldhorn.
Der Vorstand.

**Gesellschaft „Immer froh“
Durlach.**
Die werten Mitglieder werden
am Sonntag nachmittag 2 Uhr ins
Lokal zu einer wichtigen Besprechung
eingeladen. Erscheinen sämtlicher
Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Einladung.
Damen und junge Töchter, welche
an dem Arbeitsverein für die Basler
Mission teilnehmen und ihr Interesse
an der Heidenmission durch Hand-
arbeiten bekunden wollen, sind freund-
lich eingeladen, Dienstag, 10. Nov.,
nachmittags 3 Uhr, sich im unteren
Saale des Vereinshauses in der
Zehntstraße einzufinden zu wollen. Um
recht zahlreichen Besuch bittet herzlich
J. Knobloch, Missionar.

Klavier-Unterricht
Kapellmeister **A. Kuhn,**
Weingartenstr. 11.

Für die Brandbeschädigten in Neuenweg
ist weiter bei uns eingegangen: C. H. L. 3 Mt.
Indem wir hierfür herzlich danken, schließen wir die Sammlung.
Expedition des „Durlacher Wochenblattes“.

Evangel. Vereinshaus.
Sonntag abend 8 Uhr findet liturgischer Abend
in Wort und Lied statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Grüner Hof (Saal).
Sonntag den 8. November:
Großes Konzert
der Oberbayerischen Sängers-, Jodler- und Schußplattler-
Gruppe **Stachi-Gerbl** aus Schliersee.
Anfang 3 und 8 Uhr. — Eintritt 25 Pf.
Hierzu ladet freundlichst ein
Friedr. Forschner.

Neuen Glotterthäler,
ganz süß, hochfeine Qualität, empfiehlt
Gasthof zum Bahnhof.

Färberei und chem. Wascherei
von
Heinrich Klenert, Hauptstr. 66,
empfiehlt sich zum Instandsetzen der Herbst- und Winter-Garderoben,
Strauchfedern, Leppichen, Vorhängen u. c.

Landw. Technikum Bingen a. Rh.,
Martinstrasse 9.
Fachschule für prakt. Landwirte
„Volksschulkenntnisse“ genügen zum Eintritt. Auf Wunsch un-
entgeltlicher Stellennachweis nach 3-6 monatl. gründl. Ausbildung, als
Oekonomieverwalter, Inspektor, Rechnungsführer, Rendant etc. Erfolg
garantiert. Honorar billig u. weniger Bemittelten Nachlass.
Prospekt gratis.

Heilung durch die eigene Naturheilkraft
bei allen Bluterkrankungen durch meine ungegohrene, alkoholfreie
Nähr-Salz-Früchte-Säfte-Präparate u.
V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.
Niederlage bei Herrn **Gustav Ziemann, Hauptstraße 65.**

Stühle jeder Art
werden geflochten und repariert.
H. Hartwig, Sesselmacher,
Lammstraße 34.

Baumpfähle
empfiehlt billigt
Joh. Semmler, Zimmermstr.

Freiw. Feuerwehr Durlach.
Montag den 9. d.
Mts., abends 8½ Uhr be-
ginnend, findet bei Ka-
merad Hummel zum
„Krokodil“
Gesangs-Probe
für den Feuerwehrball statt.
Bollzähliges Erscheinen der Sängers
erwünscht.
Das Kommando:
Karl Breiß.

Freiw. Feuerwehr Durlach.
III. Zug.
Kommanden Montag
den 9. November, abends
halb 9 Uhr, findet bei
Kamerad Dill zum Löwen-
bräu Zugversamm-
lung statt, wozu sämt-
liche Kameraden des Zuges zu er-
scheinen haben.
Anzug: Dienstroch. Mähe.
Der Führer.

Conditorei & Café
von
A. Herrmann
Hauptstraße 8,
empfiehlt auf Sonntag
feinste Torten.
Sarah Bernhardt-Torte,
Schweden-
Haselnuß-
Elisabeth-
Linz-
Punsch-
div. Kuchen & 10 Pfg.-Stück,
fst. Kranz & Bund,
fst. Kaffee-Gebäck.

Kochherde.
emaillierte, lackierte
und gußeiserne, in
sehr großer Aus-
wahl empfiehlt
Otto Vießinger, Herdabfabr.
Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 261.

Samstag, 7. November 1903.

Privat-Anzeigen.

Handkäse!

3 Stück nur 10 Pfg.,
100 „ „ 3 Mk.

Consum-Geschäft
Pasquay & Lindner,
billigste Einkaufsstelle für
Colonialwaren und Delikatessen.

Zu haben bei: **E. Räuchle in Durlach.**

Ziehung 9., 10., 11. u. 12. Decbr. 1903
zu Freiburg i. Br. 2000 Loose.

3te Grosse Freiburger Gold-Lotterie

zur Wiederherstellung des Münsters.
Loose à M. 3.30 Porto und Liste
30 Pfg. extra.

12,184 Geldgewinne
ohne Abzug Mark

322500

Hauptgewinne:

M. 100,000
M. 40,000
M. 20,000
M. 10,000

1 à 5000 = 5000
2 à 3000 = 6000
2 à 2000 = 4000
5 à 1000 = 5000
20 à 500 = 10000
200 à 100 = 20000
200 à 50 = 10000
1000 à 20 = 20000
2000 à 10 = 20000
8750 à 6 = 52500

Zu beziehen (für Wiederverkäufer
mit Rabatt) durch die General-
agentur Eberhard Fetzler, Stuttgart.

Ofen- & Herdfabrikation von Aug. Bull hier

(Filiale Ettlingen)
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Tonöfen** aller Farben und
Heizeinrichtungen nach erhöhter Konstruktion unter Garantie großer
Dauerkraft. — Zeugnisse stehen zu Diensten.
Ferner halte auch ein großes Lager von **eisernen Defen**, sowie
schwarzen **Platten** unter die Defen. Hochachtungsvoll
D. O.

Damen-Confection.

Sämtliche Neuheiten

für die **Herbst- und Wintersaison** sind in großer
Auswahl am Lager und empfehle ich:

Jackets, Paletots, Golscapes,
Tuchcapes, Costüme, Costüm-
röcke, Regenmäntel, Blusen,
Morgenröcke, Kinderjäckchen,
Kindermäntel, Kindercapes etc.

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Zu gefl. Besuch ohne Kaufzwang lade höflich ein.

E. Cohen, Karlsruhe,
Kaiser- und Lammstr.-Ecke,
Spezial-Geschäft für Damen-Confection.

Streng reelle aufmerksame Bedienung!

Nähmaschinen



der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen
eingerrichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und
Stärke, sowie **Nähmaschinen** und -Del
billigst bei
Frau Jock Wtb.,
Lammstraße 43, Durlach.

Anterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Baumpfähle

in größter Auswahl billigst bei
Gustav May, Zimmermeister, Durlach.

Freiburger Münstergeldlotterie

Ziehung 9.—12. Dezember d. J.
Hauptgewinne Mk. 100 000, 40 000, 20 000 etc.
auf 12 184 Geldgewinne mit Mk. 322 500 bar. Originallosse
à 3.30, mehr mit Rabatt, empfiehlt

Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Neues Sauerkraut,

per Pfund 8 S, bei Mehrabnahme 7 S
E. Räuchle.

Loden-Joppen

zu M. 3.50, 4, 5, 6, 8, 10, 12 per Stück in großer Auswahl.

Gröbingen, Alexander Seeh,

Firma: Sinauer & Veit Nachfolger.

Wohnungen zu vermieten.

Beim neu zu erstellenden Bahnhofs-
hofe, gegenüber der Haltestelle der
elektr. Bahn, 5 und 10 Minuten-
verehr mit Karlsruhe, ohne vis-
à-vis, schöne herrschaftl. Wohnungen
in Häusern mit Vorgärten von 1,
2, 3, 4 und 6 Zimmern, Bad,
Balkon, Küche, Mansarden, Koch-
und Leuchtgas, Wasserleitung, ev.
Nutzgarten nebst reichlichem Zu-
behör. Näheres Karlsruher Allee
Nr. 11 part. bei

Architekt **Otto Hofmann.**

Schöne Wohnung

mit 4 geräumigen Zimmern, Man-
sarde, Küche, Speisekammer und Zu-
behör, alles neu hergerichtet, zu ver-
mieten. Großer Garten am Hause
kann mitbenutzt werden. Offerten
unter H. 170 an die Exped. d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer

auf sofort oder später zu vermieten,
auf Wunsch mit Pension
Baseltorstraße 18 II.

8000 Mark

auf 2 Neubauten als 2. Hypothek
gegen gute Sicherheit von pünkt-
lichem Zinszahler aufzunehmen gesucht.
Offerten unter **A. B.** an die Exp.
ds. Blattes erbeten.

Tüchtige Sinnäher

für
**Schwingdreh-
Mähmaschinen**

von bedeutender Nähmaschinen-
fabrik Mitteldeutschlands gegen
gute Bezahlung gesucht.

Dauernde Stellung.
Angebote unter **L. T. 1304**
an D. Frenz, Mainz.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- u. Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoek, Lehrerin, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.

Tischwein

zu 40, 50 u. 60 Pfg.,

Flaschenwein

70, 80 u. 100 Pfg.,

Roter, kein Per-

schmitt,
30, 100, 150 Pfg.,

per Liter im Faß, oder per Flasche
incl. Glas und Verpackung.

Franko Durlach.

Bestellungen erbitte direkt oder wie
bisher an Küfermeister **Hartmann.**

Emil Graf,

Münster a. Stein.

Bei Abnahme von 150 l 3 %,
300 l 6 % und 600 l 10 % Rabatt.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft (früher
Krenzstraße 10) jetzt **Bähringer-
straße 88, nächst Marktplatz.**

Gänselebern

kauft fortwährend an
Frau Kunzmann Wtb.,
Jägerstraße 19.

**Liqueur, Rum, Cognac,
Arac-Essenze,**
sowie
I. Ia Weingeist
empfiehlt
Adlerdrogerie C. Schweizer.

**Hermann's
Speise-Eis-Pulver,**
vollständig fix und fertig zur Be-
reitung von Gefrorenem, 25 Pfg.,
empfiehlt
Hermann Heid,
Bäckermeister.

Sinnachstände
jeder Größe, sowie weingrüne
geachtete Fässer, rund und oval,
empfiehlt billigst
Philipp Weiler,
Küferei.

empfiehlt
Honig H. Knecht.

Gänselebern
kauft fortwährend an und zahlt
die höchsten Preise
Frau Weiler, Gartenstraße 5,
gegenüber dem alten Friedhof

Ein anständiger Arbeiter
kann Kost und Wohnung erhalten
Seboldstr. 18, 3. St.

L. S. Leon Söhne,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 175.

Da wir in der Lage waren, grössere Posten der neuesten Modelle sehr billig einzukaufen, empfehlen wir äusserst vorteilhaft:

Paletots, Jacken, Capes, Kostüme,
Reform-Röcke, Blusen, Morgenröcke.

Ganz besonders empfehlen unsere anerkannt chicen und preiswerten Kostüm-Röcke in jeder Art.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem tit. Publikum von Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem das von L. Alfelix seither betriebene Gutgeschäft übernommen habe und empfehle alle Arten französischer und italienischer Haar- und Wollfilzhüte in jeglicher Preislage. Ferner empfehle mich in Anfertigung aller Arten Reparaturen an Filz- und Seidenhüten; durch eigene Reparatur-Werkstätte bin ich in der Lage prompt und billigt zu bedienen.
Dursach den 4. November 1903.

Hochachtungsvoll
Rudolf Neumayer,
L. Alfelix Nachfolger.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

Marke Schwan
ist
sparsamen Hausfrauen
unentbehrlich.

Für Holzaufbereitung
empfehle in Ia. Ware Waldsägen, Handsägen, Aexte, Beile, Mörschel, Scheiden, Pfahlhauen etc.
K. Leussler, Lammstr. 23.

Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt
C. Bardusch, Ettlingen,
übernimmt

Leib- & Haushaltswäsche jeder Art,
Ausstattungen, Gardinen von M. 1,50 an.
Spezialität: Hemden, Kragen und Manschetten.
Tadellose Ausführung binnen kürzester Frist.
Schönendste Behandlung. — Billigste Preise.
Wagen jeden Montag und Freitag in Durlach.
Aufträge werden im „Hotel Karlsburg“ und Wirtschaft
„zum Krokodil“ entgegengenommen.
Telephon Nr. 61.

Neues Wilder-Sauerkraut,

prima Ware in Weinährung, per Pfd. 8, 5 Pfd. 35 S., bei
Philipp Luger & Filialen.

Dachpappe, Dachlack & Carbolineum

empfehlenswert

E. A. Schmidt.

**Damen-Blousen
Unterröcke**

empfehlenswert

Hugo Steinbrunn, Hauptstr. 45.

„RUTOL“ unübertroffenes Öl H. Möbius & Sohn
für Motorwagen. Hannover.

Das allbekannteste, bei den Hausfrauen so beliebte
Echt Franck-Päckle
mit der Kaffeemühle
wird in Farbe
und Schutzmarke täuschend nachgeahmt.

Fordern Sie stets

Echt Franck



mit der

Kaffeemühle

SCHUTZMARKE.

Also Vorsicht beim Einkauf.